

ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადა
გერმანულ ენაში

X-XII კლასი

III ტური

თქვენ წინაშეა ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადის მესამე ტურის ტესტი გერმანულ ენაში.

გთხოვთ, ყურადღებით წაიკითხოთ დავალებების პირობა და ამ პირობის შესაბამისად შეასრულოთ მოცემული დავალებები.

გთხოვთ, იმყოფინოთ ტესტის შესასრულებლად გამოყოფილი ადგილი.

პასუხები გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე.

ტესტის შესასრულებლად გეძლევათ 2 საათი.

გისურვებთ წარმატებას!

2020-2021 სასწავლო წელი

Aufgabe 1 HÖRVERSTEHEN

Sie hören den Text. Lesen Sie zuerst die Aufgaben (1-10). Dafür haben Sie 45 Sekunden Zeit. Ergänzen Sie die Lücken mit entsprechenden Wörtern aus dem Hörtext. In jede Lücke gehört nur ein Wort. Sie Hören den Text zweimal.

1. Für ihren Urlaub geben nur mehr Geld aus als die Deutschen.
2. In früheren Jahrhunderten war Reisen sehr und aufwändig.
3. Die erste Pauschalreise der Brite Thomas Cook.
4. Der richtige begann erst nach dem zweiten Weltkrieg.
5. Wer ein Auto besaß, konnte ganz reisen.
6. Eine Veränderung machte den Tourismus noch billiger.
7. Die großen Flugzeuge konnten die Menschen transportieren.
8. Heutzutage machen die Deutschen Urlaub zu jeder
9. Das wichtigste Urlaubsland für die Deutschen ist immer noch
10. Im Sommer gibt es in den Flughäfen lange an den Schaltern.

Aufgabe 2 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern (Nomen, Verben, Präpositionen, Artikel usw.). In jede Lücke gehört nur ein Wort.

Albert Einstein

Jedermann kennt das Foto. Es zeigt einen alten Mann mit weißen Haaren, der die Augen weit aufreißt und frech die Zunge herausstreckt. Dieser Mann (1) einer der berühmtesten Wissenschaftler aller Zeiten: Albert Einstein, der erste "Popstar" der Forschung. Dieses Foto entstand im (2) 1951, an seinem 72. Geburtstag. Albert Einstein saß damals auf der Rückbank eines Autos, (3) plötzlich ein Fotograf auftauchte. Auch damals war Einstein schon ein berühmter Mann und die Fotografen warteten überall auf ihn, (4) ein Foto von ihm zu machen. Da erging es Einstein nicht anders als den Prominenten von heute. Albert Einstein war also nicht gerade erfreut, dass schon wieder jemand einfach so, (5) seine Erlaubnis, ein Foto von ihm machen wollte. Wegrennen konnte er nicht, da er auf der Autorückbank zwischen zwei Freunden saß und um den Fotografen zu beschimpfen, war Albert Einstein (6) seinem Geburtstag einfach zu gut gelaunt. Also streckte er einfach die Zunge in dem Augenblick heraus, als der Fotograf auf den Auslöser seiner Kamera drückte. Auf diese (7) entstand das bekannteste Foto aller Zeiten.

Albert Einstein wurde (8) 14. März 1879 in Ulm geboren. Er war das erste Kind von Hermann und Pauline Einstein. Noch als Baby zog Albert mit seiner Familie nach München, (9) sein Vater eine Fabrik gründete. Erst sehr spät lernte Albert sprechen. Als alter Mann sagte er, (10) er Zeit seines Lebens ein schlechtes Gedächtnis für Worte und Texte hatte. Ganz anders verhielt es sich da mit Zahlen und Formeln. (11) zehn Jahren kam Albert auf das Luitpold-Gymnasium in München. Diese Schule gefiel (12) jedoch überhaupt nicht. Mit den strengen Lehrern bekam er große Probleme. Als 15-Jähriger verließ er die Schule ohne Abschluss. Er folgte seiner Familie (13) Mailand, wo sie sich in der Zwischenzeit niedergelassen hatte. Doch (14) Italien blieb er nicht lange. Denn seine Eltern machten sich große Sorgen, was einmal aus ihrem Sohn werden sollte.

Einstein machte einen zweiten Versuch: er zog (15) die Schweiz und schaffte sein Abitur am Gymnasium in Aarau. (16) dem Abitur begann Albert Einstein ein Studium an der Polytechnischen Universität in Zürich. Als Student schwänzte er häufig Kurse. Lieber nutzte er die Zeit, um (17) mit eigenen physikalischen Experimenten zu beschäftigen. Außerdem liebte er es, Violine..... (18) spielen. Seit seiner Kindheit war Einstein ein begeisterter Geiger.

Im Juli 1900, Albert war gerade 21 Jahre (19), bestand er sein Diplom und beendete somit sein Studium erfolgreich. Von da an durfte er sich "Fachlehrer der Mathematik und der Physik" nennen. Er schrieb viele Bewerbungen, um eine Assistentenstelle (20) einer Universität zu bekommen. Doch

Erfolg hatte er damit zunächst (21). Zwei Jahre später nahm Albert eine Stelle im Schweizer Patentamt in Bern an. Doch die Arbeit, für (22) Albert bezahlt wurde, interessierte ihn wenig. (23) Glück blieb ihm genug Zeit, sich voll und ganz der Physik zu widmen.

1905 veröffentlichte Einstein seine "Spezielle Relativitätstheorie". Sie handelt von Geschwindigkeit, Raum, Zeit (24) Bewegung. Das Leben Einsteins änderte sich von einem Tag auf den anderen. Plötzlich (25) er in der ganzen Welt als herausragender Wissenschaftler verehrt. Jetzt wollten viele Universitäts-Leiter wissen, (26) er nicht an ihrer Hochschule unterrichten wollte. 1911 nahm er einen Lehrauftrag an der Berliner Universität an.

Als 1914 der erste Weltkrieg begann, wunderte sich Einstein (27) die Kriegsbegeisterung in der deutschen Bevölkerung. Selbst seine Professorenkollegen glaubten fest (28) einen glanzvollen Sieg für "Kaiser, Gott und Vaterland". Albert Einstein konnte über so viel Dummheit nur den Kopf schütteln. Später (29) er einmal gesagt: „Zwei Dinge sind unendlich: das Universum und die menschliche Dummheit. Aber beim Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“

Albert Einstein wurde seit 1908 immer wieder für den Physik-Nobelpreis vorgeschlagen. Erst viele Jahre später erhielt er diese höchste wissenschaftliche Auszeichnung. 1922 bekam er den Nobelpreis für Physik. Doch es war nicht die Relativitätstheorie, für die er geehrt wurde, (30) sein Beitrag zur Quantenphysik.

